

FEUERWEHR ALKOVEN



■ 2020 – FEUERWEHRBETRIEB AUF SPARFLAMME

Jugendarbeitet leidet (-75%), Freundschaftspflege meist auf Eis

■ STAGNATION: 163 EINSÄTZE ABGEARBEITET

Herausforderungen auf der Donau, Unfälle, Personenrettungen, wenig Brände

■ EINBLICKE IN DIE VERSCHIEDENSTEN BEREICHE

Tauchdienst | Höhenretter | KAT-Zug | 1. Zug | Jugend | Einsatzvorbereitung

Fotos: Hermann Kollinger





DAS JAHR DER PANDEMIE IM VERGLEICH MIT 2019

KURZE FAKTEN DER CORONA-AUSWIRKUNGEN

© Hermann Kollinger

■ -75 % JUGENDARBEIT

KEINE BEWERBE, KEINE JUGENDLAGER, KAUM KONTAKTPFLEGE

■ -90 % LEISTUNGSPRÜFUNGEN

VÖLLIGES AUSFALLEN ALLER PRÜFUNGEN UND BEWERBE

■ AUSFALL DER SOZIAL-KONTAKTE

FEUERWEHRHAUS DIE MEISTE ZEIT AUSSCHLISSLICH BEI EINSÄTZEN BETRETBAR – KAUM FREUNDSCHAFTSPFLEGE

■ WEGFALL VIELER FLEISSAUFGABEN

KAUM TÜFTEL- UND VERBESSERUNGSARBEITEN IM FEUERWEHRHAUS

■ STARK REDUZIERTER AUSBILDUNG

GESAMTÜBUNGEN VIELE WOCHEN LANG NICHT MÖGLICH

■ EIN DRITTEL WENIGER ORGANISATION

WESENTLICH WIEDER AUFWAND DURCH WEGFALL AN „EVENTS“





© Hermann Kollinger

Wo FINDE ICH WAS?

2020 aus Sicht des Feuerwehrkommandanten.....	5
Einsätze 2020	8
Ausbildung – Der 1. Zug.....	16
Der 2. Zug – Katastrophenschutz.....	20
Höhenrettergruppe im Jahr 2020	22
Feuerwehr-Tauchdienst 2020.....	26
Der 3. Zug – Einsatzvorbereitung, IT und Co.	29
Vorbeugender Brandschutz.....	31
Die Feuerwehrjugend 2020	32
Geräte- und Versorgungswart	34
„Wir suchen nicht nur Frontkämpfer“	36
Foto-Mini-Infos	38
Corona bewirkt -50 % Gesamtaufwand	39



© Hermann Kollinger



RÜCK- & EINBLICKE SOWIE AUSSICHT AUF 2020 / 2021

Geschätzte Leser und -innen!

Wer dachte zum Jahresbeginn 2020 daran, dass wir uns schon nach nur wenigen Monaten nichts sehnlicher wünschen als Normalität. Was mit einer Krankheit Tausende Kilometer entfernt im TV zu sehen war, holte uns schließlich alle schneller ein, als wir geglaubt hätten. Im Laufe der darauffolgenden Wochen und inzwischen Monate hat uns Corona schlussendlich geprägt, wie wir es uns vermutlich nicht erträumt hätten. Die Folgen im zivilen Leben kennt jeder von uns zur Genüge. Aber auch die Feuerwehr bekam die Auswirkungen markanter Art und Weise zu spüren, wobei einige der möglichen Spätfolgen jetzt noch gar nicht abzusehen sind.

-betreuung abhalten zu dürfen oder auch die Freundschaften innerhalb der Feuerwehr dort nicht pflegen zu dürfen, wie man es gewohnt ist. Vertrauen, das bei brenzligen Einsätzen eine wichtige Voraussetzung darstellt, wird mit den sozialen Kontakten untereinander gepflegt. Und genau diese Pflege vermissen wir nun inzwischen bereits des längeren bzw. müssen diese auf Sparflamme betreiben. Die Treffen sind fast ausschließlich auf den Einsatzdienst beschränkt, wenngleich wir nun zum Zeitpunkt der Drucklegung des Jahresberichtes Mitte Februar langsam wieder den Übungsbetrieb in Kleingruppen aufnehmen dürfen.

■ AM RANDE DES GESELLSCHAFTLICHEN STILLSTANDS

Mit Wirkung des ersten Lockdowns wurde der feuerwehrinterne Betrieb nahezu auf den Nullpunkt heruntergefahren. Was über eine kurze Zeit vielleicht problemlos verkraftbar ist, zehrt dann doch mit Stand von Februar 2021 und vielen Wochen dieses Herunterfahrens auch an der Substanz der Mannschaft. Motivation der Mitglieder ist – neben der verfügbaren Ausrüstung sowie eines adequaten Feuerwehrhauses – eine der massivsten Säulen, die für das Funktionieren des Systems ausschlaggebend sind. Es bedarf vermutlich nicht zu vieler Erklärungen, was es heißt, über Wochen bzw. Monate (mit nur kleinen Unterbrechungen), nicht üben zu dürfen, keine Jugendausbildung und

■ ... UND DENNOCH!

Trotz dieser in Kürze zusammengefassten Unannehmlichkeiten erfüllt die Feuerwehr Alkoven auch weiterhin alle hoheitlichen Aufgaben und steht rund um die Uhr auf Abruf bereit – daran hat diese Krisensituation nichts geändert. Ganz im Gegenteil, es zeugt von hohem Verantwortungsbewusstsein und beispielhafter Zivilcourage. Und genau dafür spreche ich allen Mitgliedern unserer Wehr meinen aufrechten Dank aus. Den Dank, dass sie trotz all dieser Umstände an der Freiwilligkeit und dem Engagement festhalten und sich nicht – die Gefahr besteht im Allgemeinen – an das „Zuhause bleiben“ gewöhnt haben. Das Engagement war wohl auch einer jener Erfolgsfaktoren, dass wir innerhalb der Mannschaft bislang keinerlei gegenseitige Corona-Ansteckungen verzeichnen mussten.

■ ABSCHIED VON UNSEREM BÜRGERMEISTER

Corona war nicht das einzig Traurige im letzten Jahr. Am 5. September 2020 hat uns unser oberster Chef, Bürgermeister Gabriel Schuhmann, zwar nach einer längeren Krankheit, aber dennoch unerwartet im 67. Lebensjahr verlassen. Wir dürfen trotz dessen, dass wir nicht immer nur einer Meinung gewesen sind, auf eine ausgewogene Zusammenarbeit zurückblicken, die in den letzten Monaten zunehmend an Konstruktivität gewonnen hat. Eine Abordnung der Feuerwehr Alkoven durfte Gabi schlussendlich auf seinem letzten Weg in „seinem“ Kultur-saal beim Schloss Hartheim begleiten. Frau Mag. Monika Rainer, MBA, bis dahin erste Vizebürgermeisterin, wurde vom Gemeinderat Alkoven zur neuen Ortschefin gewählt. Mitte Oktober durfte ich mit ihr im Zuge des Antrittsbesuches ein erstes Arbeitsgespräch führen. Inzwischen besteht zwischen unserer neuen Bürgermeisterin und der Feuerwehr ein sehr positives und konstruktives Klima.

■ ERSATZBESCHAFFUNG LF

Die Ersatzbeschaffung unseres Löschfahrzeuges (Baujahr 1994) ist 2020 weiter fortgeschritten. In einer Arbeitsgruppe wurden mehrere mögliche Fahrzeugtypen (sei es ein klassisches

Kleinlöschfahrzeug oder ein kombiniertes Logistikfahrzeug oder ein Kastenwagen) diskutiert. Die abzuwägenden Punkte wie Platz für die Mannschaft, Entnahme der Geräte, Nutzen für den eigenen Pflichtbereich sowie taktische Bedeutung mit Ausblick auf die Nutzungsdauer des Fahrzeuges wurden gegenübergestellt und bewertet. Nach Besichtigung der in Frage kommenden Typen wurde schlussendlich im Dezember 2020 der Beschluss auf ein „KLF-A“ (Kleinlöschfahrzeug) gefasst. Mit Stand von Februar 2021 steht die Ausschreibung bevor, wobei die Indienststellung in Absprache auch mit der neuen Bürgermeisterin für Sommer 2022 geplant ist. Eine Segnung könnte beim Bezirks-Jugendlager sein, das in diesem Jahr dann wieder auf der „Feuerwehrhauswiese“ (Baugrund für das Feuerwehrhaus beim Bauhof) stattfinden wird.

■ DIE ANDERE HAUSSAMMLUNG ...

Die bereits angesprochene Pandemie hatte auch Auswirkungen auf unsere jährliche Haussammlung. Leider waren es nicht unbedingt gute. Abgesehen davon, dass wir zwangsläufig die Hausbesuche absagen und auf eine Zahlschein-Aussendung zurückgreifen mussten, waren leider auch die Eingänge nicht in dem Ausmaß zu verzeichnen, wie wir es bislang im Zuge der persönlichen Kontakte gewohnt waren. So bleibt zu hoffen, dass wir die Sammlung 2021 wieder in gewohnter Form durchführen können.

■ „SUPERSERVICE“ TMB - TEIL 2

Nach dem Austausch aller Hydraulikschläuche und Servicierung des kompletten Unterwagens bei der Teleskopmastbühne im Jahr 2019 stand auch noch die Servicierung der kompletten Elektronik am Oberwagen am Programm.

Die Auswirkungen der Pandemie machten dies 2020 leider nicht möglich, sodass diese Arbeiten nun für 2021 vorgesehen sind.

■ DIE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT

Gegen Ende meiner Einführung in diesen Jahresrückblick werfe ich noch einen kleinen Blick auf die Selbstverständlichkeit, mit der das Wirken der FREIWILLIGEN Feuerwehr gerne immer verbunden wird und das ich einem Statement des Präsidenten des Österr. Bundesfeuerwehrverbandes anlehnen darf.

Selbstverständlich kommt die Feuerwehr, wenn sie gebraucht wird. Selbstverständlich dauert es nur wenige Minuten. Selbstverständlich spielt es keine Rolle, wann der Alarm einlangt. Selbstverständlich kosten wir ehrenamtliche Helfer nichts. Selbstverständlich übernehmen wir auch Tätigkeiten, die nicht unbedingt in unseren Aufgabenbereich fallen. Selbstverständlich nehmen wir das Risiko in Kauf, uns bei Einsätzen zu gefährden. Selbstverständlich sammeln wir auch Spenden, die wir dann für Anschaffungen wieder ausgeben. Selbstverständlich zahlen wir mit diesen Spenden auch noch die Mehrwertsteuer. Selbstverständlich nehmen wir den immer größer werdenden Verwaltungsaufwand hin und entwickeln feuerwehrtaugliche Lösungen. Selbstverständlich nehmen wir uns Urlaub, um uns in der Feuerweherschule weiterzubilden. Selbstverständlich machen wir das gerne. Selbstverständlich gibt es uns als Feuerwehr.

Aber ist das wirklich alles so selbstverständlich? Die Gewohnheit lässt uns vieles als selbstverständlich hinnehmen. Selbstverständlich braucht es viele kleine Rädchen und Schrauben, die das Werk am Laufen, ja am Funktionieren halten. Selbstverständlich muss dieses System aber auch finanziert werden. Die

Feuerwehr als selbstverständlich hinzunehmen, birgt eine große Gefahr: Die Wertschätzung, die Unterstützung und die Motivation nehmen ab. Kostenlose Hilfe ist also alles andere als selbstverständlich! Unsere Körperschaft lebt durch Kameradschaft. Kameradschaft ist Treffen, gemeinsam Üben, anderen helfen. Es ist aber auch gelegentlich schwierig, das System Feuerwehr aufrechtzuhalten, zu motivieren und zusammenzuhalten. Aber nur gemeinsam werden wir auch die kommenden Monate meistern – für uns persönlich, für unsere Familien und die gesamte Bevölkerung von Alkoven. Selbstverständlich.

■ HERZLICHEN DANK

Den Blaulichtorganisationen danke ich für die Zusammenarbeit, der Alkovener Bevölkerung für das überwiegend große Verständnis für unsere Arbeit.

Abschließend darf ich auch meinen Dank an alle Mitglieder wiederholen. Auch den Funktionären und Helfern gilt meine und unsere Anerkennung, ohne deren Mehraufwand und Unterstützung das ganze Werk nicht funktionieren würde.

Corona bringt uns leider viele zusätzliche Herausforderungen, die wir aber nur gemeinsam lösen werden können. Ich bin jedoch überzeugt, dass es uns gelingen wird.

Euer Feuerwehrkommandant





2020 IM EINSATZ

DER ÜBERWIEGENDE ANTEIL AN EINSÄTZEN MUSSTE
2020 MIT SCHUTZMASKEN GEFAHREN WERDEN.

■ 163 GESAMTEINSÄTZE

- 152 TECHNISCHE HILFELEISTUNGEN
- 11 BRANDEINSÄTZE

■ MENSCH UND TIER

- 5 PERSONEN GERETTET / BEFREIT
- 2 PERSONEN TOT GEBORGEN
- 4 TIERE GERETTET / BEFREIT
- 1 TIER TOT GEBORGEN

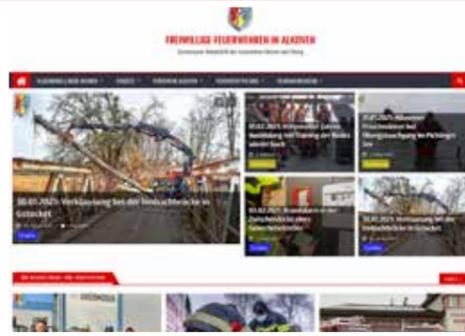
■ EINSATZLEISTUNG

- 1.585 STUNDEN
- 1.144 KRÄFTE EINGESETZT

■ STARK UND SCHWACH

- 40 EINSÄTZE IM JULI
- 4 EINSÄTZE IM JÄNNER

Foto: Hermann Kollinger



WER DETAILLIERTES INTERESSE AN ALLEN DEN EINSATZBERICHTEN HAT, KANN DIESE TEILWEISE SEHR AUSFÜHRLICH FORMULIERT UND BEBILDERT AUF DER WEBSEITE NACHLESEN!



Abschluss einer Tierrettung in Popping, 08.07.2020 © M. Unter



Pkw-Lokalbahn-Kollision in Alkoven, 24.01.2020 © Kollinger



Garagenbrand in Annaberg, 20.4.2020 © Hammer



Pkw-Kollision, B 129 - Wehrgasse, 17.12.2020 © Kollinger



Autobergung aus Donau in Ottensheim – 8.9.2020 © Kollinger



Zwei Lichtmast-Pkw-Unfälle, Kreisverkehr B 129 © Kollinger

EINSÄTZE STAGNIERTEN 2020 GEGENÜBER 2019 – HERAUSFORDERUNGEN FEHLTEN ABER NICHT

2020 entsprach trotz des durch mehrfache Lockdowns beruhigte Zeitphasen zahlentechnisch fast gleich dem Jahr 2019. In den letzten paar Jahren haben sich die Einsatzzahlen von früher durchschnittlich 200 bis 250 Einsätze jährlich auf derzeit 160 bis 200 Hilfeleistungen eingependelt. Das Phänomen von längeren Ruhezeiten, gefolgt von Serien, tritt jedoch jedes Jahr immer wieder auf.

■ 163 GESAMTEINSÄTZE

• 152 Technische Hilfeleistungen

Wie erwähnt, finden Sie sehr viele Detailinfos auf unserer Webseite. Sie sollen an dieser Stelle den Jahresbericht nicht weiter aufblähen. Die Donau war 2020 übrigens mehrfach und somit ungewöhnlich oft Schauplatz eines Feuerwehreinsatzes.

Ein Auszug aus der Palette an Hilfeleistungen:

- gekentertes Hausboot
- sinkendes Motorboot
- zwei Personenrettungen auf Gewässer
- Person in Silo verschüttet
- Fahrzeugbergungen aus div. Lagen inner- und außerhalb des Gemeindegebietes
- mehrere Sturmschäden
- Verkehrsunfälle
- Mehrere Öleinsätze auf Verkehrsflächen
- Lift- und Türöffnungen mit 2 Totenbergungen
- Tierrettungen (Katzen, Kuh, Chincillas ...)
- Taucheinsätze bei Vermissten / Ertrunkenen
- Corona: Logistik und Unterstützung

24 der technischen Einsätze galten einer Hilfeleistung für andere Feuerwehren.

- 11 Brandeinsätze (-5 gegenüber 2019)
- Seitens der Brandeinsätze war es ausgesprochen ruhig. Neben Brandverdachten oder Brandmelde-Auslösungen waren:

- brennender Strommasten
- Garagenbrand sowie ein
- Entstehungsbrand in Heu-/Strohlager

• Erste und letzte Hilfeleistung

Der erste Einsatz 2020 war am 1. Jänner erforderlich (TMB-Einsatz Annaberg), der letzte schon am 21. Dezember (Pkw-Bergung).

Monat	Techn. Einsätze	Brand-einsätze	Gesamt-zahl
Jänner	3	1	4
Februar	15	-	15
März	6	3	9
April	5	1	6
Mai	8	-	8
Juni	18	2	20
Juli	39	1	40
August	22	-	22
September	8	-	8
Oktober	10	2	12
November	10	1	11
Dezember	8	-	8



UNSERE MITGLIEDER FÜR SIE IM EINSATZ

OB TAG ODER NACHT
BEI WIND UND WETTER



Hausboot auf Donau gekentert, 25.7.2020 © Kollinger



Lkw-Bergung in Scharten, 14.05.2020. © M. Unter



Transporter-Bergung / Taucheinsatz in Ottenschlag. © Kollinger



Sinkendes Motorboot, Donau in Aschach 31.7.2020 © Dumfart



Kraneinsatz nach Traktorunfall in Scharten am 11.11.2020. © Kollinger



Unterstützung bei Corona-Massentest am 12.12.2020. © Kollinger

■ RETTEN UND BERGEN

- 5 Personen aus Notlagen gerettet / befreit
- 2 Menschen tot geborgen
- 4 Tiere aus Notlagen gerettet
- 1 Tier tot geborgen

■ TECHNISCHE EINSÄTZE IN KATEGORIEN

2020	EINSATZANLASS „TECHNISCH“	2019
18	Aufräumarbeiten Verkehrsunfall	15
20	Arbeiten nach Elementarereignissen	4
-	- Beistellung von Fahrzeugen / Geräten	1
16	Berge-, Hebe- und Transportleistung	16
3	Binden und Auffangen von Flüssigkeiten	13
3	Corona-Einsatz (Massentests)	-
1	Entfernen von Gefahren (Äste, Schnee, Felsen)	1
4	Freimachen von Verkehrswegen	3
4	Höhenarbeiten (Teleskopmastbühne)	5
7	Retten / Befreien von Menschen aus Notlage	1
-	- Retten / Befreien von Menschen nach Unfall	3
30	Insekten- / Reptilieneinsatz	37
3	Messarbeit (Temperatur, Ex, Gas, Strahlen)	2
7	Türöffnung	5
-	- Personensuche	1
4	Pumparbeit	1
3	Tierrettung	1
1	Straßen- / Kanalreinigung	4
7	Taucheinsatz	2
3	Liftöffnung	1
2	Lotsendienst	2
3	Unterstützung anderer Organisationen	10
16	Wasserversorgung / -transport	17

■ PERSONAL UND AUFWAND (TECHNISCH)

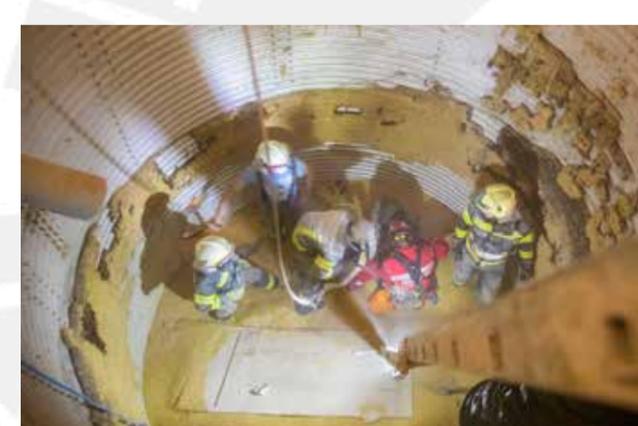
Die 152 technischen Einsätze wurden von 928 Kräften abgearbeitet. Dabei wurden 928 Stunden geleistet.



Chinchilla-Rettung aus Pkw-Motorraum, 7.11.2020 © Kollinger



Einsatz im heftigen Regen am 10.07.2020, Alkoven. © Kollinger



Personenrettung aus Silo, 11.06.2020 in Tollet. © Kollinger



05.12.: Pkw-Bergung auf der B 129 beim Kreisverkehr. © Kollinger



Taucher-Suchaktion in Ternberg am 22.2.2020. © Schwertberger



Autobergung B 129 in Edramberg am 4.6.2020. © Fotokerschi / Bayer



Türöffnung mit Totenbergrung in Alkoven, 18.4.2020 © Kollinger



Brennender Strommasten in Staudach, 01.03.2020. © Gerald Denk



Traktorunfall B 129 in Emling am 14.11.2020. © M. Unter

■ BRANDEINSÄTZE IN KATEGORIEN

2020	EINSATZANLASS „BRAND“	2019
-	Brand Abfallcontainer	1
1	Brand Baum / Flur / Böschung	1
2	Brandverdacht	1
-	Fahrzeugbrand	2
1	Kaminbrand	-
1	Brand elektrische Anlage	-
1	Brand Wohngebäude	4
-	Brand Gewerbebetrieb	1
4	Brandmelder - Täuschungsalarm	4
1	Brandsicherheitswachdienst	2

→ Die 11 Brandeinsätze wurden von insgesamt 216 Helfern in 236 Stunden erledigt.

■ FAHRZEUGE IN VERWENDUNG

Welche Fahrzeuge 2020 wurden wie oft wobei eingesetzt:

FAHRZEUG	EINSATZ	ÜBUNG / DIENST
KRAN	27	21
LAST	58	18
TMB 32	20	38
RLF-A 2000	44	28
TLF-A 4000	32	35
LF	35	38
MTF	17	36
A-BOOT	3	4
FRB-BOOT	2	3
R-BOOT	2	1

■ EINSATZ-ENTWICKLUNG 2013 - 2020

2013: 255 Einsätze	2017: 184 Einsätze
2014: 175 Einsätze	2018: 202 Einsätze
2015: 209 Einsätze	2019: 161 Einsätze
2016: 124 Einsätze	2020: 163 Einsätze



Pkw-Überschlag in Weidach | Ufer am 16.11.2020. © Kollinger



Pkw-Unfall Kreisverkehr B 129, 26.07.2020. © Kollinger



Pkw kracht gegen Lokalbahn-Strommasten, 10.02.2020. © Kollinger



MICHAEL BAUMANN, BRANDINSPEKTOR
Kommandant des 1. Zuges

DER ZUM ABRUCH BESTIMMTE BAUTEIL 3 IM INSTITUT HARTHEIM
WURDE ZUM MEKKA DER AUSBILDUNG FÜR UNSERE FEUERWEHR.

DER 1. ZUG – AUSBILDUNG

Auch im Bereich der Ausbildung hat die Corona-Pandemie deutlich ihre Spuren hinterlassen. Dennoch konnte trotz mehrmonatiger Übungs- und Schulungspausen (!) ein abwechslungsreiches und aufgrund eines speziellen Übungsobjektes ein sehr spannendes Ausbildungsprogramm geboten werden.

■ HALLIGAN-TOOL UND SCHLAUCHPAKET – NEUE AUSTRÜSTUNG FÜR DEN BRANDEINSATZ

Wie im letzten Jahresbericht angekündigt, wurde die Ausrüstung und Vorgehensweise für einen Brandeinsatz angepasst. Während das Halligan-Tool gemeinsam mit einem Schlagwerkzeug unter anderem bei einer schnellen und gewaltvollen Türöffnung Verwendung findet, erleichtert das Schlauchpaket (Loop) das Schlauchmanagement und Vordringen für die Atemschutzträger.

■ ÜBUNGSOBJEKT ABRUCHGEBÄUDE BAUTEIL 3 INSTITUT HARTHEIM

Da der Bauteil 3 des Institutes Hartheim abgerissen werden musste und ein Teil des Platzes einer Großküche weicht, ergab sich für die Feuerwehren aus Alkoven in der Zeit zwischen Entkernung und endgültigem Abriss ein einzigartiges Übungsgelände, welches intensiv für diverseste Schulungen und Einsatzübungen verwendet wurde. Ein Abbruchobjekt im Einsatzgebiet ist nicht selten, jedoch ein Objekt in dieser Größenordnung beüben zu können, kommt nicht alle Tage vor.

Ich darf mich an dieser Stelle bei Ing. Mag. Johann Neubauer bedanken, der uns die Freiga-

be für die Benützung des Objektes organisiert und uns damit diese einzigartigen Gelegenheiten geboten hat.

■ SCHWERPUNKT BRANDEINSATZ MIT HÖHEPUNKT ECHTFEUER-TRAINING

Wo im Jahr 2019 der Fokus auf die Schulung der Einsatztaktik und Abarbeitung von schweren Verkehrsunfällen lag, wurde dieser 2020 auf den Bereich des Brandeinsatzes gelegt. Bei einem weiteren Abrissobjekt im Gemeindegebiet konnte im Herbst eine Echtfeuerübung für die Atemschutzträger abgehalten werden.

Die Tatsache, dass der Innenangriff eine der gefährlichsten Einsatzsituation im Feuerwehrdienst darstellt, lässt diesem eine besondere Ausbildung zukommen. Diese Möglichkeit wurde genutzt und speziell den jüngeren Kameraden eine Echtfeuerübung geboten, um die Hitzeentwicklung, den Brandverlauf und die Wasserdampfentstehung am eigenen Körper unter sicheren Bedingungen kennen lernen zu können.

■ AUSZUG AUS DEM AUSBILDUNGSPROGRAMM

Im Anschluss sind nur einige Themen des letzten Jahres in Schlagworten angerissen. Details zu den Themen finden Sie in gewohnter Weise auf der Webseite in Wort und Bild.

- Türöffnung mit Halligan-Tool, Ziehfix und Co.
- Branddienstübung mit Schwerpunkt Schlauchmanagement
- Schulung Höhensicherung
- Atemschutztraining im Großkeller



© Hermann Kollinger

- Div. Kleingruppenübungen „Unfall mit Menschenerrettung
- Basics in der Unfallrettung
- Gefahrgutunfall mit Menschenrettung
- Grundlagen Ölwehr-Donau-Einsatz
- Branddienstübung mit Kameradenrettung
- Schulung Schneid- und Trenngeräte

■ **LEHRGÄNGE UND SCHULUNGEN**

Folgende Kurse wurden an der Landes-Feuerweherschule, die ebenso zeitweilig vom Lock-down betroffen war, besucht:

- Sprengweiterbildungs-Lehrgang:
Reinhard Allerstorfer
- Technischer-Lehrgang 1:
Holger Fuchs & Sandro Hicka
- Gruppenkommandanten-Lehrgang:
Sandro Hicka
- Zugskommandanten-Lehrgang:
Thomas Beisl
- Einsatzleiter-Lehrgang:
Michael Baumann



Branddienstübung am Bauernhof in Annaberg.

■ **RÜCKTRITT ATEMSCHUTZWART**

Ende des Jahres 2020 legte Daniel Beisl seine Funktionen als Gruppenkommandant Branddienst und Atemschutzwart zurück. An dieser Stelle vielen Dank für deine geleistete Arbeit und die stets gute Zusammenarbeit im 1. Zug!

■ **DANK UND AUSBLICK 2021**

Weiters bedanke ich mich bei meinen Gruppenkommandanten Thomas Beisl und Martin Gebhartl für die konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung sowie deren tollen Arbeit in den Bereichen der Ausbildung und Einsatzvorbereitung!

Ich wünsche uns, dass die Corona-Pandemie bald wieder einen geregelten und gewohnten Übungs- und Schulungsbetrieb zulässt, damit wir einige der im letzten Jahr geplanten und bis dato nicht durchgeführten Ausbildungsmodulare wie beispielsweise den Übungstag, verschiedene Fahrtrainingseinheiten und dergleichen nachholen können.



Sicherungsarbeiten vor Sturmschaden-Aufarbeitung.



Wasserversorgung noch vor Corona ...



Atemschutz-Übung inklusive Rettung eines verletzten Teamkollegens.



Hochwertiges Hitzegewöhnungstraining vor allem für den Atemschutz-Nachwuchs.



Trainieren der Ölwehr-Gewässer-Basics im Sonnenuntergang.

Alle Fotos: Hermann Kollinger



WOLFGANG GALYO, BRANDINSPEKTOR
Kommandant des 2. Zuges

**DER WASSERDIENST ABSEITS DES EINSATZES SELBST
FIEL 2020 NAHEZU KOMPETT INS WASSER.**

DER 2. ZUG – KATASTROPHENSCHUTZ 2020

Zum ersten mal seit langer Zeit konnte in diesem Jahr weder ein Zillentraining noch der Wasserwehrleistungsbewerb stattfinden. Trotz der beschwerlichen Pandemie-Situation im Jahr 2020 war der Katastrophenschutzzug nicht ganz untätig.

■ KLEINERE SCHULUNGEN AM WASSER

Im Laufe des Sommers wurden einige kleinere Schiffsführerschulungen durchgeführt. Ziel war es dabei, die grundsätzlichen Fähigkeiten am Wasser zu festigen.

■ ALARMSTUFE II - ÖLWEHR-DONAU ÜBUNG

Am 19. September fand im Bereich unserer Slippstelle eine groß angelegte Ölwehr-Donau

Übung statt. Unter Mithilfe der Feuerwehren der Alarmstufe 2 des Ölwehr-Donau-Alarmplans wurde eine komplette Schlängelleitung aus zwei mal 75 m langen Ölsperren sowie einem 25 m langen Auffangsack ausgelegt.

■ SCHIFFSFÜHRER-WEITERBILDUNG

Markus Unter, Gabriel Schwertberger und Gerhard Mühlbauer besuchten Ende September mit Kran und A-Boot die Schiffsführerweiterbildung in der Oö. Landes-Feuerwehrschule.

■ UMFASSENDE RENOVIERUNG PLÄTTENHÜTTE

Der Zahn der Zeit nagte schon seit längerem an unserer Plättenhütte. Die letzten zwei Hochwässer hinterließen vor allem an der Be-

plankung ihre Spuren. Um diese Hütte auch noch die weiteren Jahre nutzen zu können wurde eine umfassende Renovierung durchgeführt. Der Dachstuhl wurde verstärkt, um das schwere Dach zu halten. Die teilweise vermoderten Balken wurden ausgetauscht bzw. ersetzt sowie die teilweise schon aufgerissene Beplankung komplett erneuert. Ein großes Dankeschön an die zahlreichen Helfer, die Ende Juli / Anfang August insgesamt über 500 Arbeitsstunden aufwendeten um die Hütte wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

■ TAUCHER & HÖHENRETTETTER

Da der Tauchdienst sowie die Höhenretter mit eigenen Beiträgen in diesem Jahresbericht vertreten sind, will ich auf deren Einsätze und Aktivitäten an dieser Stelle nicht nochmals eingehen.

Die Ölwehr-Donau-Übung ist aufwendig als auch zeitintensiv. Zudem braucht's auch Erfahrung, um die Sperren wirksam aufzubauen. © Kollinger



Generalsanierung der Plättenhütte im Sommer. © G. Mühlbauer





MARKUS HAMMER, HAUPTBRANDMEISTER
Stützpunktleiter „Höhenretter“

HÖHENRETTERRUPPE ALKOVEN IM JAHR 2020

Naturgemäß war auch das Leben der Höhenrettergruppe im abgelaufenen Jahr 2020 pandemiebedingt ruhiger als es sonst der Fall ist.

■ PERSONELLE VERÄNDERUNG

Harald Unter, der die Gruppe seit ihrer Gründung als Leiter und Stützpunktleiter begleitet hat, hat sich 2020 entschieden, diese Funktion nun zu übergeben. Als Nachfolger wurde Markus Hammer bestimmt. Harald Unter, der weiterhin aktiv im Höhenretter-Team tätig ist, gilt ein aufrichtiger Dank für die jahrelange Aufbauarbeit und Führung des Teams.

■ FÜNF NEUE AUSGEBILDET – NUN TEAM AUS 11 MANN

Im Zuge eines intensiven Ausbildungstrainings ist es 2020 gelungen, fünf neue Anwärter für den Höhenretter-Dienst zu gewinnen bzw. deren Ausbildung abzuschließen. Sie sind inzwischen einsatzberechtigt:

- Holger Fuchs
- Martin Gebhartl
- Daniel Hinterberger
- Robert Schuhmann
- Gerald Zukrigl

Leider blieb den Neuen der Zugang zum Höhenretter-Kurs an der Landes-Feuerwehrschule (zu dem alle angemeldet gewesen waren) – wie könnte es 2020 anders sein – coronabedingt verwehrt. Er fand nicht statt. So bleibt zu hoffen, dass sie diese Ausbildung dann 2021 nachholen können.

■ NEUE TRAININGSINTERVALLE

Mit der Aufnahme der Arbeit durch den neuen Stützpunktleiter für die Höhenrettergruppe wurde nun auch ein fixer Ausbildungsrhythmus festgelegt. Jeder erster und dritter Montag im Monat sind nun dafür vorgesehen.

■ SCHULUNGSTERMINE BEI ANDEREN FEUERWEHREN MUSSTEN AUSFALLEN

Das Interesse anderer Feuerwehren für die Schulung von Basismöglichkeiten zur Sicherung der eigenen Leute im Einsatz erfährt in den letzten Jahren einer Steigerung. Leider musste diese Unterstützung jedoch auch 2020 coronabedingt abgesagt werden. Sobald es die Bedingungen jedoch wieder zulassen, ist man gerne wieder bereit, dieses Wissen an interessierte Wehren weiterzugeben.

■ BESCHAFFUNGEN MIT UNTERSTÜTZUNG

In das jährliche Budget der Höhenrettergruppe fallen nicht nur die für das Team benötigten Utensilien, sondern intern aufgrund der zugehörigen Fachthematik auch Ausrüstungsgegenstände, die nicht unbedingt zu dieser Kategorie zählen. Darunter fallen beispielsweise Rettungsleinen für die Atemschutztrupps oder auch die Rettungswindel der Teleskopmastbühne.

Unterstützung durch BH: Unterstützung erhielt man 2020 maßgeblich durch die Bezirkshauptmannschaft Eferding-Grieskirchen. Aufgrund der überörtlichen Aktivitäten dieser

DIESER STÜTZPUNKT WURDE VOM OÖ. LANDES-FEUERWEHRVERBAND EINGERICHTET. DIE FEUERWEHR ALKOVEN ÜBERNIMMT DIE ZUSTÄNDIGKEIT FÜR DIE BEZIRKE EFERDING, GRIESKIRCHEN UND TEILE DES BEZIRKES ROHRBACH.

Gruppe unterstützte diese den Ankauf mehrerer Ausrüstungsgegenstände sowie persönlicher Schutzausrüstung. Die Beträge dafür wurden nach Vorfinanzierung durch die Feuerwehr an diese wieder refundiert. Dafür gilt den Verantwortlichen der Bezirkshauptmannschaft Eferding-Grieskirchen ein aufrichtiger Dank.

■ ÜBUNGEN IM JAHR 2020

Schlagwort „Corona“: Wie in den anderen Bereichen auch, herrschte im Ausbildungsbetrieb neben der Grundausbildung der neuen Anwärter der Höhenretter ebenfalls verbreitet tote Hose. Einige Schulungen konnten im Abbruchgebäude des Institut Hartheim über die

Bühne gehen, doch der überwiegende Teil des Jahres war eben Sperrstunde.

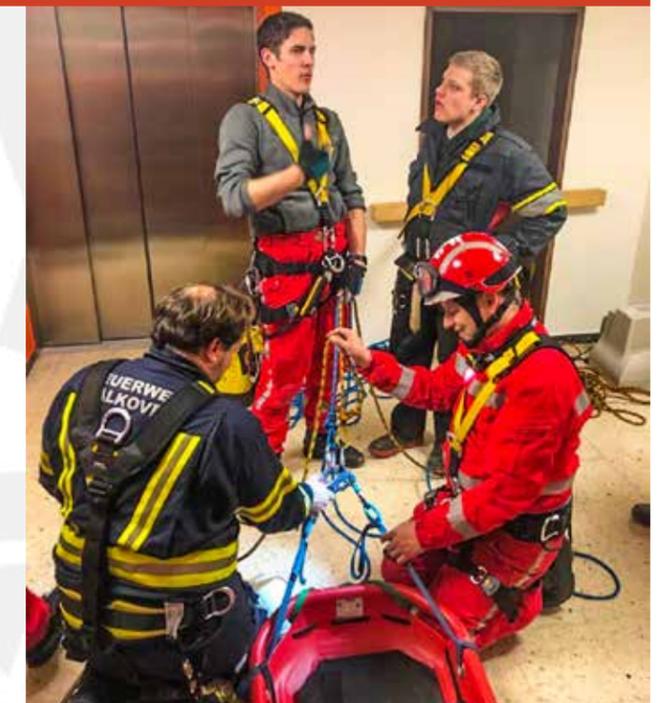
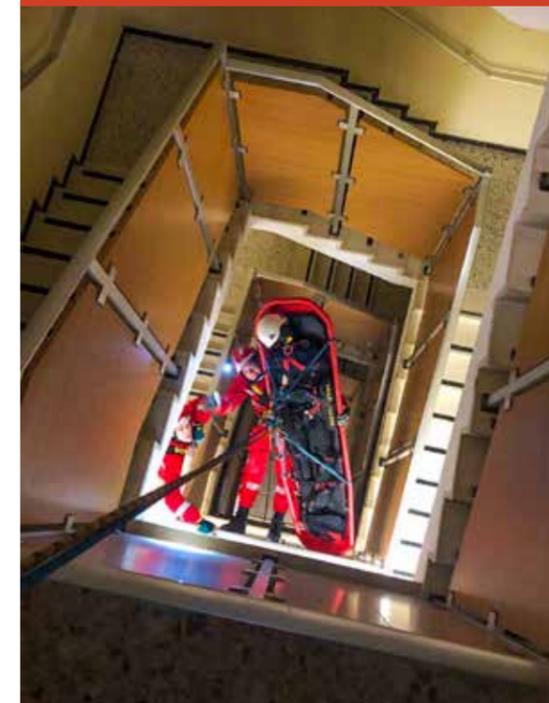
Mit den ersten Anpassungen und neuen Bedingungen wie beispielsweise FFP2-Masken konnte der Ausbildungsbetrieb jedoch nun mit Ende Jänner 2021 wieder aufgenommen werden. Es war höchste Zeit, denn ohne regelmäßiges Training und Teamarbeit ist auch das Arbeiten im Einsatz wesentlich schwieriger.

■ OÖ HÖHENRETTERTAGE 2020 IN ALKOVEN

Jährlich trägt der Oö. Landes-Feuerwehrverband, organisiert durch jeweils eine andere Höhenrettergruppe, eine zweitägige Weiterbildungsveranstaltung aus. Diese machte am ersten Tag in Alkoven bzw. in Hartheim Station

Schulungsobjekt „Abbruchhaus, Bauteil 3, Institut Hartheim“ – so sah es ohne Corona aus ...

© Erwin Göffert



FÜNF MANN KONNTEN TROTZ PANDEMIE IHRE GRUNDAUSBILDUNG ABSCHLIESSEN. SIE STEHEN BEREITS IM EINSATZDIENST.

DAS HÖHENRETTER-TEAM ÜBERNIMMT BEI ÜBERREGIONALEN EINSÄTZEN NICHT DIE EINSATZLEITUNG, SONDERN UNTERSTÜTZT LEDIGLICH DIE KRÄFTE VOR ORT MIT DER SPEZIALAUSRÜSTUNG.



Oberösterreich's Höhenretter-Weiterbildungstage im und um das Schloss Hartheim.



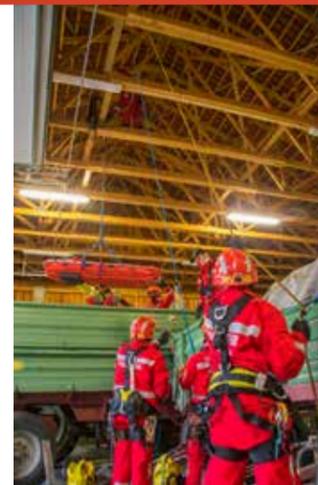
© Hermann Kollinger

und wurde von den Feuerwehren Alkoven und Axberg gemeinsam organisiert. Aufgrund der schlechten Witterungsbedingungen wählte man für den 16. Oktober einen Stationsbetrieb im und um das Schloss Hartheim, wo die 33 Teilnehmer unter Einhaltung der Covid-19-Schutzmaßnahmen größtenteils im Trockenen trainieren und Erfahrungen austauschen konnten.

Am Programm standen:

- Lichttechniker verunglückt (Kultursaal)
- Hund auf Höhenflug (mithilfe der TMB)
- Personenrettung im Schloss (Schrägabseilung)
- Unfall im Klettergarten (Stadel Beisl Wolfgang)

Am Samstagvormittag, 17. Oktober 2020, ging's nach Klaffer am Hochficht ins tiefe Mühlviertel. Dort wurde die Personenrettung aus der Seilbahn geübt



Meter in einen Silo gestürzt und hatte sich dabei schwere Kopfverletzungen zugezogen. Den örtlichen Kräften sowie der Feuerwehr Rohrbach ist es kurz vor Eintreffen der Höhenretter schließlich gelungen, den Verletzten aus dem Silo zu retten. Vorteilhaft war, dass die Helfer mit der Drehleiter die Unfallstelle bzw. den Silo erreichen konnten, sodass der Verletzte darüber über eine Trage aus dem Silo geholt werden konnte.

Im Getreide verschüttete Person im Silo in Tollet: Der am 11. Juni 2020 im losen Getreide in einem Silo verschüttete

■ **HÖHENRETTEREINSÄTZE 2020**

Verletzte Person im Silo in Kollerschlag: 55 km Anfahrt bedeutete eine Personenrettung aus einem Silo in Kollerschlag im Bezirk Rohrbach am 9. März. Zuvor war ein Landwirt bei Abbrucharbeiten etwa drei



Personenrettung in Tollet: Die örtlichen Kräfte schaufelten wie wild, um den vom Getreide umgebenen Mann freizuhalten, bis weitere Maßnahmen getroffen werden konnten. Links die Belüftung des völlig staubigen Silo-Innentells für die Leute darin.



© Hermann Kollinger

Mann in Tollet im Bezirk Grieskirchen war wohl einer der spektakulärsten HR-Einsätze. Gemeinsam mit den örtlichen Einsatzkräften gelang es, den Geretteten ohne großem Aufwand aus dem staubigen und gefährlichen Gefängnis zu befreien. Details dazu finden Sie auf der Webseite.

Zwangslage im Bereich der Rannatalsperre: 28. Juli 2020 – ein Alarm für die Feuerwehren Pfarrkirchen im Mühlkreis und Altenhof sowie die Höhenretter-Einheiten Alkoven und St. Aegidi zu einer Personenrettung nach Pfarrkirchen im Mühlkreis im Bereich der Rannatalsperre. Kurz vor dem Eintreffen am etwa 50 km entfernten Einsatzort wurde dann mitgeteilt, dass die Rettungsaktion vor Ort bereits erfolgreich war.

Baustellenunfall in Walding: Zu einer Personenrettung wurde die Höhenrettergruppe am 17. November 2020 für den Assistenz-Einsatz der Feuerwehr Walding auf eine Baustelle nach Walding alar-

miert. Noch während der Anfahrt erfolgte jedoch das Storno. Ersthelfern war es gelungen, die teilweise verschüttete Person aus der Zwangslage zu befreien.

■ **2021: NEUE GRUNDAUSBILDUNG FÜR INTERESSIERTE**

Soweit es die Bedingungen 2021 zulassen, ist beabsichtigt, wiederum eine Grundausbildung für die Höhenretter in Angriff zu nehmen. Interessierte Mitglieder (der Feuerwehr Alkoven) mögen sich mit Markus Hammer in Verbindung setzen.

■ **MOTIVIERT INS JAHR 2021**

Motiviert ist das Höhenretter-Team inzwischen ins neue Jahr gestartet. Ein Dank gilt allen Verantwortlichen und Feuerwehrkollegen für die entgegengebrachte Unterstützung für diese Sonderdienst-Sparte.



GABRIEL SCHWERTBERGER, HAUPTBRANDMEISTER
Leiter der Tauchgruppe der FF Alkoven

**DIE DONAU WAR 2020 IM VERGLEICH ZU ANDEREN JAHREN
DES ÖFTEREN SCHAUPLATZ EINES FEUERWEHREINSATZES.**

FEUERWEHR-TAUCHDIENST 2020

Gabriel Schwertberger hatte das dritte Jahr die Leitung der Alkovener Tauchergruppe über und fasst die letzten Monate zusammen. Vor allem auf der Donau konnte im abgelaufenen Jahr im Vergleich zu sonst eine Häufung von Hilfeleistungen verzeichnet werden.

Ein durchwachsenes Jahr ist vorüber. Dennoch gab es einige Einsätze und spannende Übungen zu bewältigen und auch die Taucherweiterbildung am Attersee konnte mit einigen Einschränkungen durchgeführt werden.

■ BAGGER IN TEICH

„Bagger in Teich gestürzt“ lauteten am 4. Februar 2020 die Alarmstichworte. Der Einsatz der Taucher war in Langenstein letztenendes nicht erforderlich, da die Person während der Anfahrt der Taucher tot geborgen wurde.

■ PERSONENSUCHE IN DER STRÖMUNG

Unterstützungseinsatz für den Stützpunkt 3 am 22. April in Ternberg: „Personensuche in Strömungsgewässer“ – ein anspruchsvoller Strömungstauchgang bei schöner Sicht und niedrigen Temperaturen.



Gekentertes Hausboot: Großeinsatz auf der Donau, nachdem nach einem Fahrfehler ein außergewöhnliches Hausboot gekentert war. Glück im Unglück, dass niemand verletzt worden ist.
© Hermann Kollinger



Personensuche im Bereich von Ternberg.
© Schwerti

■ PERSONENRETTUNG DONAU

Am 19. Mai 2020 stürzte ein Arbeiter in Höhe des Gasthofes Dipplinger in der Brandstatt (Pupping) in die Donau. Es stellte sich heraus, dass er bei Mäharbeiten in Höhe des Biotops ins Wasser gestürzt war. Er konnte durch eine Bootsbesatzung gerettet werden.

■ LEICHENBERGUNG PLESCHINGER SEE

„Personensuche Pleschinger See“ hieß der Einsatzauftrag am 10. Juli 2020. Eine abgängige, ältere Person konnte mittels Feuerwehrdrone in ca. 2 bis 3 Meter Wassertiefe



Durch einen Wartungsfehler begann ein Motorboot im Schleusenbereich des Kraftwerkes Aschach / Donau zu sinken. Ein Mann konnte gerettet und das Boot im Anschluss per Taucher- und Kranunterstützung geborgen werden.
© Hermann Kollinger



ausgemacht werden. Die Leiche wurde von Feuerwehrtauchern geborgen.

■ GEKENTERTES HAUSBOOT

Kurz vor 19.00 Uhr kenterte am 25. Juli 2020 auf der Donau ein Hausboot mit sechs Personen an Bord. Drei Personen stürzten ins Wasser, konnten aber ans Ufer schwimmen. Drei weitere blieben auf dem Boot und begannen, Wasser abzuschöpfen. Inzwischen machten sich zehn Feuerwehren mit Tauchern und mehreren Booten zur Unfallstelle auf, ihnen schwammen bereits persönliche Gegenstände und sogar eine Tür des Bootes auf der

Donau entgegen. Am Unfallort konnten sie das Boot vorerst einmal sichern, dann begann sich dieses durch das Abschöpfen des Wassers plötzlich von selbst langsam wieder aufzurichten. Es wurde an mehreren Feuerwehrbooten gesichert und konnte so ans Ufer geschleppt werden. Nach zweieinhalb Stunden war die Rettungsaktion beendet.

■ SINKENDES MOTORBOOT | PERSON AN BORD

Vermutlich aufgrund eines Wartungsfehlers ist am 31. Juli 2020 ein Motorboot in der Schleuse beim Kraftwerk Aschach leck geschlagen. Öl trat aus. Nach der Personenrettung wurde das Boot mittels Hebeballon gesichert, am Schopperplatz an Land gebracht und mit unserem Kranfahrzeug herausgehoben.

■ KLEINBUS IN SEE GEROLLT

Mitten in der Nacht rückten auch Froschmänner der Feuerwehr Alkoven am 7. August 2020 nach Ottenschlag (Bezirk Urfahr-Umgebung) aus. Ein Kleinbus war dort (ohne Personen) in den Teich gerollt und gesunken.

BIS ZUM FEUERWEHRHAUSNEUBAU IST DIE TAUCHERGRUPPE WEITERHIN IM ALTEN BAUHOFF DER GEMEINDE ALKOVEN UNTERGEBRACHT.

MARTIN BURGER, BRANDINSPEKTOR
Kommandant des 3. Zuges



■ TAUCHGANG IM FAULTUM

Da nach einer Sanierung eines Faulturms in der Kläranlage Asten ein solcher Turm vollständig mit Wasser gefüllt war, bot sich am 5. September 2020 die seltene Gelegenheit, diesen zu betreten: ein kalter und dunkler Tauchgang mit 35 m Tiefe bis auf den Grund des Faulturms.



Markus Hammer und Gabriel Schwertberger beim Übungstauchgang in einem der Faultürme der Linz AG in Asten. © Fotokerschi

■ WEITERBILDUNG ZUM 3-STERN-TAUCHER

Am 7. und 8. September gab es unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen mit aufgeteilter Mannschaft die Taucherweiterbildung in Weyregg am Attersee. Hier gab es die Möglichkeit, einige Prewets zu erlangen. Diese Chance ergriffen Markus Hammer und Gabriel Schwertberger und legten die Prüfung zum „3-Stern-Taucher“ ab.



■ JAHRESABSCHLUSS

Das Taucherjahr beendet wurde am 31. Dezember 2020 mit dem traditionellen Altjahrestauchgang in Feldkirchen.

„Gut Luft“ all meinen Kameraden und viel Gesundheit für 2021!

SCHWÄÄÄRT



Bergung eines VW Busses aus einem Teich in Ottenschlag. © Kolli



DER 3. ZUG – EINSATZVORBEREITUNG, IT UND Co.

Der dritte Zug umfasst die Bereiche Einsatzvorbereitung, Nachrichtendienst, Funk, EDV, sowie Leistungsprüfungen und Sport. Das abgelaufene Jahr stand weniger im Zeichen des Coronavirus, sondern es war primär geprägt durch die Vollumstellung auf Digitalfunk. Zugkommandant Martin Burger gibt nachstehend einen Auszug über die Tätigkeiten des Jahres 2020.

■ TECHNISCHE UMSTELLUNG AUF DIGITALFUNK

Das im Bereich des Sprechfunks bestehende Analogsystem wurde gegen ein modernes, bald österreichweites Digitalfunksystem ausgetauscht. Nach viel geleisteter Vorbereitungsarbeit erfolgten am 13. Juli 2020 die technischen Umstellungsarbeiten bei unseren Gemeindefeuerwehren Alkoven und Polsing. Hier die wichtigsten Eckpfeiler:

- Fahrzeuge- und Einsatzzentrale wurden neu verkabelt und mit neuen Funkgeräten und Zubehör versehen.
- Antennenleitungen wurden vom Antennenmasten über den Schlauchturm bis in die Einsatzzentrale neu eingebracht.
- Ebenfalls mussten auf allen Fahrzeugen die Fahrzeugfunkantennen ersetzt werden.

Kurze Rückblende: Weit im Vorfeld der Digitalfunkumstellung gab es den Beschluss, diese Erneuerung gemeinsam mit der FF Polsing „in einem Aufwasch“ zu vollziehen. Eine Entscheidung, die sich lohnte → die beiden Alkovener Gemeindefeuerwehren profitierten von einer gemeinsamen Vorgehensweise. Danke an die Polsinger Kameraden für die



Vorübergehender Kabelsalat in der Einsatzzentrale – Einzug des Digitalfunks. © Markus Unter



Viel Eigenregie sparte Kosten für die vom Land beschlossene Systemumstellung des Funks. © M. Unter | G. Mühlbauer



diesbezüglich gute Zusammenarbeit in Planung und Ausführung. Ein Dank auch an die Gemeinde Alkoven, die die Digitalfunkumstellung finanziell toll unterstützt hat!

Es wäre aber auch nicht ohne unseren „Umstellungspartner“, der Fa. Funk Fuchs aus Sattledt gegangen, die uns mit technischem Know-How kompetent und freundlich zur Seite stand.

■ AUSBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

In Bezug auf die Digitalfunkumstellung genügte es natürlich nicht, diese einfach nur technisch zu vollziehen. Annähernd der gleiche Aufwand musste betrieben werden, um das plötzlich völlig neue System an die Mitglieder zu bringen. Daher wurden vor und nach der technischen Digitalfunkumstellung zahlreiche Ausbildungsinitiativen betrieben, damit unser Team im Einsatzfall die Geräte ordnungsgemäß bedienen kann.

Ergänzt wurde das stark digitalfunklastige Ausbildungsprogramm durch

- div. Einzelschulungen in der Einsatzzentrale „Florian Alkoven“,
- eine Videoschulung mit Themenschwerpunkt „Einsatzleitsystem Alkoven“,



Aufgrund Covid-19 wurden Ausbildungsinhalte teilweise per Video an die Mitglieder vermittelt. © M. Burger

- sowie eine großangelegte Bezirksalarmierungsübung, ausgehend von der Bezirkswarnstelle in St. Marienkirchen a. d. Polsenz.

■ EINSATZDIENST

50 mal musste 2020 bei Alarmeinsätzen die Nachrichtenzentrale der Feuerwehr Alkoven besetzt werden. Nachalarmierung von Einsatzkräften, Erfassung der Einsatzdaten, sowie die Abhandlung von Funk- und Telefongesprächen, zählten zu den Aufgaben der Kommunikations-



Einsatzbesprechung vor dem Lotsendienst zum Faschingsumzug. © G. Mühlbauer

drehzscheibe „Florian Alkoven“. Weiters war der 3. Zug bei zwei größeren Veranstaltungen im Gemeindegebiet für die Verkehrswegsicherung mitzuständig, beispielsweise beim Faschingsumzug.

■ DIE TÄTIGKEITEN IM HINTERGRUND

Oftmals gibt es Tätigkeiten, die kaum jemand wahrnimmt, weil sie entweder so unscheinbar sind oder schlicht von „größeren“ Themen überlagert werden. Um auch diesen nicht minder aufwändigen Tätigkeiten „Raum zu geben“, hier ein kurzer Auszug über Arbeiten dieser Art, die es auch letztes Jahr durchzuführen galt:

- Pagerprogrammierungsarbeiten,
- Verwaltung von Straßensperren,

- Administration des digitalen Alkovener Einsatzleitsystems (Wasserentnahmestellen, Brandschutzpläne, etc.),
- Servicierung von Telefonanlage und Telefonlisten.
- Wartung von Beleuchtungsgeräten (Handlampen, etc.),
- Administration und Instandhaltung der IT-Infrastruktur (PCs & Drucker im Haus, Tablet-PCs & Handys in den Fahrzeugen),
- Wartung sämtlicher Alarmpläne und Ausrückeordnungen,
- Aktualisierung sämtlicher Formulare für den Einsatzgebrauch in Florianstation u. Stab.

■ DANKENDER STOLZ FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

Zu Beginn der Funktionsperiode gelang es aufgrund Personalmangel leider nicht, für den



ERWIN GÖTTFERT, HAUPTBRANDINSPEKTOR
1. Kommandant-Stellvertreter

3. Zug Gruppenkommandanten zu finden, die mich unterstützen konnten. Ich habe also versucht, ein Team an Personen ohne Funktionsdienstgrade auf einzelne Aufgabenbereiche einzuschulen und somit eine breite, gute Verteilung an Aufgaben zu erwirken → ein Team aus jungen und nicht mehr ganz so jungen Feuerwehrmitgliedern. Ich bin mittlerweile echt stolz/glücklich, wie sich die Jungs weiterentwickelt haben, welche tolle Zukunft sie in der FF Alkoven noch haben werden, aber auch welche Unterstützung sie darstellen! Danke.

DER VORBEUGENDE BRANDSCHUTZ

Die Corona-Pandemie sorgte klarerweise auch in Alkoven für einen recht reduzierten Betrieb in manchen Sparten. So waren auch Bauverhandlungen bzw. Neuprojekte, über die es brandschutztechnisch zu berichten gäbe,

nicht wirklich vorhanden. Brandschutzüberprüfungen oder das Up-to-date-Halten von Brandschutzplänen etc. waren natürlich Angelegenheiten, die auch 2020 am Programm gestanden haben.



CHRISTIAN HAINBERGER, HAUPTBRANDMEISTER
Jugendbetreuer

JUGEND 2020 – EIN (HOFFENTLICH) EINZIGARTIGES JAHR

2020 - ein wohl unvergessenes und hoffentlich einzigartiges Jugendjahr liegt hinter uns. Durch die Corona-Pandemie waren wir vergangenes Jahr mehr zu Hause als bei der Feuerwehr. Daher fällt der Jahresbericht heuer auch kürzer aus. Dennoch gab es einige Aktivitäten und Veranstaltungen, über die wir berichten können.

■ ERSTE LOCKDOWN-OPFER

Das erste Quartal wurde intensiv zum Lernen für die verschiedensten Erprobungen genutzt. Leider fiel jedoch die zugehörige Abnahme sowie der Elternabend im Frühjahr dem ersten Lockdown zum Opfer, weswegen die Erprobung dann im Sommer erfolgreich nachgeholt werden konnte.

■ EINZIGARTIGER WISSENSTEST MIT HANDYBETEILIGUNG

Unvergessen wird auch der Wissenstest im Herbst bleiben. Seitens des Landes-Feuerwehrverbandes wurde eine eigene App veröffentlicht, mit der die Jugendlichen lernen (dazu musste die jeweilige Stufe dreimal bestanden werden) und sich auf die digitale Prüfung vorbereiten konnten. Naturgemäß konnten hier nicht alle Stationen über diese App abgewickelt werden, weswegen praktische Prüfungen wie Erste Hilfe oder Knotenkunde in Hinzenbach (natürlich mit Erfolg) absolviert wurden.

Durch dieses Lernen mit dem Handy war es erstmals soweit, dass wir die Jungs darauf hinweisen mussten die Handys ja nicht zu Hause vergessen (was ja nicht schwierig war),

denn sonst konnte in der Jugendstunde nicht gelernt werden. Durch diesen großen Zeitaufwand war es aber auch erforderlich, unser Jugendbetreuersteam noch um einige Helfer zu erweitern. An dieser Stelle ein Dankeschön an Gerhard Mühlbauer und Sandro Hicka.

■ KEIN JUGENDLAGER, KEIN BEWERB, KEINE TEAM-AUSFLÜGE

Bezirkswweit waren pandemiebedingt natürlich alle Veranstaltungen wie beispielsweise das Jugendlager, der Bezirksbewerb und vieles mehr abgesagt. Auch unsere Einladung nach Regenstein war Geschichte.

Die Zeit, in der wir zusammen sein durften, nutzten wir für Schwimmen, Arbeiten mit Hebekissen und Akku-Spreitzer, Schaumangriff, Aufstellen des Falttanks (wurde auch von so manchen als Pool verwendet) und Aufbauen einer Löschleitung.

■ WEIHNACHTSLICHT UND SÜSSER RUCKSACK

Traditionell bildete das Verteilen des Weihnachtslichtes am 24. Dezember im Eingangsbereich beim Eurospar Alkoven den Jahresabschluss bei der Jugend.

Als kleine Anerkennung für ein Jahr voller Entbehrungen gegenüber einem regulären Jahr in der Feuerwehrjugend übergaben der zweite Kommandant-Stellvertreter Roland Wimmer sowie Jugendbetreuer Christian Hainberger an alle Jugendlichen einen Rucksack mit süßer Bestückung. Vielen Dank hier auch noch an Fa. Rosenbauer bzw. unserem Kameraden Markus Wieshofer für die Spende!

■ ERWORBENE ABZEICHEN

Wissenstest Bronze: Kroiß Elias, Kreindl Gabriel, Koschan Andreas und Kirchmayr Jakob.

Wissenstest Silber: Dumfart Florian, Faltenegger Pascal, Habenschuß Jonas und Wöger Fabian.

Wissenstest Gold: Bartoszak Simon

Das **Feuerwehrjugendleistungsabzeichen** in Gold (und somit das höchste und letzte Abzeichen bei der Jugend) errang Kager Sebastian. Nach über sechs Jahren bei der Feuerwehrjugend konnte er mit 1. Oktober in den Aktivstand überstellt werden. An dieser Stelle wünschen wir dir alles Gute und genau so viel Erfolg wie in deiner Jugendzeit.

■ NEUER KOMMANDANT DER JUGEND

Mit dem Übertritt von Sebastian war es notwendig, einen neuen Kommandanten für die Jugend zu nominieren. Florian Dumfart ist zwar nicht der Älteste, aber am längsten dabei und für diese Funktion wie geschaffen.

■ NEUZUGÄNGE

Erfreulicherweise konnten wir auch Neuzugänge verzeichnen: Kager Kilian und Hemetsberger Bastian werden uns hoffentlich die nächsten Jahre begleiten. Derzeit besteht die Jugendgruppe somit aus 15 Mitgliedern.

■ NUR EIN VIERTEL DES AUFWANDES!

Wie sehr sich die Pandemie auf den Betrieb der Feuerwehrjugend ausgewirkt hat, ist mit zwei Vergleichszahlen sehr deutlich an den Tag gelegt. Waren es 2019 noch 3.580 Stunden, die für den Jugendbetrieb aufgewandt wurden, so sind es 2020 bescheidene 866 ...

■ DER DANK ZUM SCHLUSS

Zum Schluss ein Dankeschön dem Kommando und allen Kameraden, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen.

Alles Gute und viel Gesundheit für die bevorstehenden Monate!
Eure Jugendbetreuer



Vermurte Zeiten auch bei einem der wenigen Jugendevents im letzten Jahr, hier nach der erfolgten Erprobung. Die Pandemie schränkte die Jugendarbeit leider ganz massiv ein.
© FF Alkoven



GERALD DENK, AMTSWALTER
Gerätewart

ES GIBT IMMER
WAS ZU TUN!

GERÄTE- UND VERSORGENSWART 2020

Wieder einmal widmet der Jahresbericht auch dem Gerätewart seinen Platz. Es ist wohl einer der Jobs, der am meisten auffällt, wenn seine Arbeit nicht geschieht. Solange sie durchgeführt wird, ist alles gut. Gerade deswegen war es dem Gestalter des Berichtes wieder ein Anliegen, diese Arbeiten ins Blickfeld zu rücken. Vermutlich vielmehr für die Leser von draußen als die eigene Mannschaft.

■ EIN ETWAS ANDERES JAHR

Wie an anderen Stellen hier bereits mitgeteilt, war 2020 dann doch ein etwas anderes Jahr. Der deutlich ruhigere Gesamtbetrieb im Feuerwehrhaus konnte teilweise für Arbeiten genutzt werden, die sonst nur schwer oder gar nicht möglich wären. So wurde beispielsweise im gesamten ersten Stock eine Intensivreinigung zur Bodenpflege vorgenommen. Die verbleibende Nutzungszeit in diesem Gebäude sollte zwar absehbar sein, für Sauberkeit ist es jedoch dennoch nie der falsche Zeitpunkt.

Reinigung mit anschließender Politur im gesamten Obergeschoß inkl. Gang – in Eigenregie und durch die eigenen Mitglieder!



Von Zeit zu Zeit werden auch die Fahrzeuge einer Wellness-Kur unterzogen, hier eine Intensiv-Lackpflege an allen sieben Lkw-Pkws.



Abpacken persönliche Schutzausrüstung in noch jungen Corona-Zeiten für jeden Kameraden. © Gerald Denk (alle)

■ VIRUS FRASS DIE ARBEIT NICHT AUF

Alle anderen Tätigkeiten des Gerätewartes blieben trotz Corona in der bewährten Intensität, denn Wartungs-, Pflege- und Prüfarbeiten machte der Virus nicht überflüssig und der Betrieb musste ja nichts desto trotz reibungslos funktionieren, wenn es darauf ankam.

■ OHNE UNTERSTÜTZUNG GING ES NICHT

«So wie Team-Arbeit eine Stütze des gesamten Feuerwehrwesens ist, so wichtig ist diese auch in meinem Bereich», weiß Gerald Denk. «Gerade durch meine berufliche Tätigkeit in Niederösterreich ist es mir ein wichtiges Anliegen, mich bei all meinen Unterstützern herzlich zu bedanken. Sei es Wolfgang Eckmayr, Jonas Eder oder auch Sandro Hicka – sie sind für mich wichtige Räder im Getriebe, die das Werk mit aufrecht erhalten! Ich ersuche alle, diese Zusammenarbeit auch 2021 fortzusetzen, wovon wir hoffen, dass es wieder etwas belebender wird als die abgelaufenen 12 Monate», schließt Denk seinen Beitrag ab.

Einsatzfahrzeuge werden zwar direkt nach einem Einsatz auch gereinigt, ab und dann muss es aber dann gründlich sein.



Ein Teil der auf Hochglanz gebrachten Fahrzeuge.



Vorbereitung für den gemeinsamen, internen Feuerwehrtreff Alkoven - Pölsing. Witterungsbedingt musste dieser unter Dach in Pölsing und nicht in der Plättenhütte stattfinden. Ebenso wurde die Veranstaltung coronabedingt in kleinerem Rahmen mit Abstand durchgeführt.



WIR SUCHEN NICHT NUR „FRONT-KÄMPFER“

FEUERWEHR HAT VIELE FACETTEN –
IST EINE FÜR SIE | DICH MIT DABEI?



■ ARBEIT IM HINTERGRUND

FEUERWEHR HEISST VIEL ARBEIT
IM HINTERGRUND. AUCH DAFÜR
BRAUCHT ES LEUTE!

■ WER NICHT ZUM EINSATZ WILL

... KANN DENNOCH FÜR UNS EINE
UNTERSTÜTZUNG SEIN, OB BEI
SERVICE & WARTUNG, OB BEI
ORGANISATORISCHEN TÄTIG-
KEITEN UND MEHR.

■ INTERESSE ZUR MITARBEIT?

VON JUNG BIS JUNGGEBLIEBEN
– DIE FEUERWEHR BIETET FÜR
ALLE EINEN JOB – UND EINEN
FREUNDESKREIS GIBT'S MIT DAZU!
TELEFON: 0699 / 1882 62 10



Action im Straßhamer Kindergarten. © KiGA Straßham



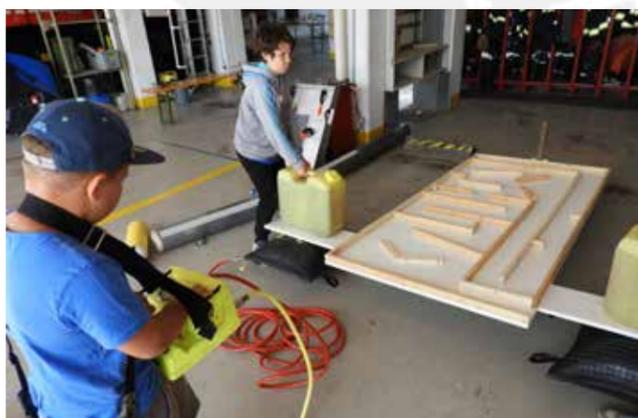
Mannschaftsfotoshooting im Kultursaal. © Kollinger



100. Blutspende von Manfred Mayr. © Rotes Kreuz



Der neue Storch der Feuerwehr Alkoven. © Thomas Beisl



Ferienprogramm im Sommer. © Feuerwehr



Ein häufiges Bild im Jahr 2020 ... © Kollinger

CORONA BEWIRKT -50 % GESAMTAUFWAND

16.859 Gesamtstunden stand an dieser Stelle noch beim Gesamtaufwand im letzten Jahresbericht. Nun ist es etwa die Hälfte. Den Rest hat Corona dahingerafft.

■ KEINE FALSCHEN SCHLÜSSE ZIEHEN

Es wäre nun aber ein Trugschluss, daraus wissen zu wollen, dass somit die Feuerwehr ja sowieso auch mit weniger Arbeit bewerkstelligt werden kann. 2020 war ein Notbetrieb. Mit Notbetrieb lässt sich auf Dauer keine gut ausgebildete und schon gar nicht eine motivierte Mannschaft erhalten. Und was man ohne Motivation bereit ist, zu tun, weiß wohl jeder aus dem eigenen Privatbereich.

■ ES BLEIBT ABZUWARTEN

Es wird wohl nun abzuwarten bleiben, wie sich die Pandemie weiter entwickelt und welche Auswirkungen sie noch haben wird. Dabei sei beispielsweise nur der längst fällige Neubau des Feuerwehrhauses beim Kreisverkehr neben dem neuen Bauhof nahe des Lagerhauses gedacht. Seit 2009 ein Thema und langsam in Sichtweite, bleibt zu hoffen übrig, dass dieser aufgrund der allgemeinen Finanzsituation nicht einmal mehr aus dem Blickwinkel gerät. Die Anforderungen sind immer da, sodass es auch Zeit wird, dass die Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden.

■ JAHRESBERICHT 2020

Aufgrund des vorläufigen Ausfalls der Vollversammlung vom 6. Jänner 2021 ist auch der

FREIWILLIGER UND UNENTGELTLICHER STUNDENAUFWAND	
Einsatz	1.585
Organisation / Verwaltung	3.842
Übung / Schulung	2.037
Leistungsprüfung / Bewerb	220
Feuerwehrojugend	866
GESAMT IN STUNDEN:	8.550

AUS DEM EINSATZDIENST	
Brandeingsätze	11
Technische Hilfeleistungen	152
gerettete / befreite Personen	5
Personen tot geborgen	2
gerettete Tiere	4
tot geborgene Tiere	1
eingesetzte Kräfte	1.144
EINSÄTZE INGESAMT:	163

MITGLIEDER	
Aktivstand	72
Reserve	17
Jugend	15
beurlaubt	6
einsatzberechtigt	2
GESAMTMITGLIEDER:	112

Jahresbericht nun erst mit Februar erschienen. In gewohnter Weise finden Sie diesen auch auf der Internetseite der Wehr zum Download.

Hermann Kollinger
16. Februar 2021

FEUERWEHR ALKOVEN IM JAHR 2020



© Hermann Kollinger

Herausgeber

Freiw. Feuerwehr Alkoven
Kommandant Markus Unter
Alte Hauptstraße 7, 4072 Alkoven
www.feuerwehr-alkoven.at
Facebook: www.facebook.com/ffalkoven

Redaktion und Gestaltung

Hermann Kollinger, Team Öffentlichkeitsarbeit
Lektorat: Martin Gebhartl & Elisabeth Unter –
verbliebene Tippfehler dienen der Leser-
belustigung

Vervielfältigung: Fa. Wolfgang Neumayr, Alkoven